

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 241.

Dienstag, den 29. August.

1843.

Bekanntmachung.

Zu der Feier des Jahrestags der Uebergabe der vaterländischen Verfassungsurkunde,
Montags den 4. September d. J.,
wird früh um 8 Uhr in den hiesigen Kirchen Gottesdienst gehalten und demselben um halb 7 Uhr ein dreimaliges Abblasen der Melodie: Wir danken alle Gott, von den beiden Hauptthürmen und von 7 Uhr an das Lauten mit allen Glocken vorangehen, so wie eine musikalische Aufführung vom Altare des Rathhauses folgen.

Von Seiten der Communalgarde wird früh um 5 Uhr Reveille und um 11 Uhr Aufstellung in Parade auf dem Marktplatz stattfinden.

Leipzig, den 28. August 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 28. August 1843.

Zur Feier des Constitutionsfestes, Montag den 4. September d. J., findet nach vorjähriger Weise früh 5 Uhr Reveille und Vormittags 11 Uhr eine Paradeaufstellung auf dem Markte statt.

Die Bataillone und die Escadron versammeln sich zu letzterer Vormittags 10 Uhr ohne vorhergegangenes Signal auf dem Marktplatz.

Soll dagegen wegen ungünstiger Witterung die Parade unterbleiben, so erfolgt zu seiner Zeit das Signal: „Los!“

Der Vice-Commandant der Communalgarde.
S. Haase.

Nachrichten.

* Am 26. d. Abends 8 Uhr, genau dieselbe Stunde, wo an demselben Tage eine Woche vorher ein Heu-Feim in Brand gerathen war, wurde Leipzig schon wieder vom Feuerruf alarmirt. Es war eben wieder ein Feim und zwar diesmal ein von Getreide auch in der Nähe von Pfaffendorf an dem Exercierplatze erbauter, welcher brannte. Diese Wiederholung hat zu der allgemein verbreiteten Vermuthung Anlaß gegeben, daß Bosheit die beiden Brände gestiftet haben möchte. Eine Selbstentzündung des vor acht Tagen verbrannten Heuschobers, wovon man Anfangs hin und wieder reden hörte, ist erwiesenermaßen in der Art und Weise, wie er gebrannt, (nicht von innen heraus) nicht möglich; bei dem trocknen Getreidefeime kann noch viel weniger davon die Rede sein. — Das Feuer wurde übrigens diesmal noch rascher als vor acht Tagen gelöscht, während auch der Feuerlärm und die feuerordnungsmäßigen Anstalten so schnell als nur möglich wieder eingestellt worden waren, da keine weitere Gefahr drohte. So ist die Sache abermals wohl ohne allen Schaden, da der Feim bei hiesiger Feuerversicherungsanstalt versichert war, vorübergegangen. Sollten jedoch beide Brände, wie man vermuthet, durch ruchlose Hand entstanden sein, so würde jeder Bewohner Leipzigs sich ein Verdienst um die Stadt erwerben, wenn er irgend eine Andeutung zu Entdeckung des Thäters zu geben vermöchte, wodurch dieser der gesetzlichen Strafe zugeführt würde.

* Wir haben schon in voriger Woche auf das herannahende Constitutionsfest aufmerksam gemacht. Wenn wir jetzt dessen nochmals Erwähnung thun, so geschieht dies zunächst in Veranlassung dessen, daß uns ein neues Vaterlandslied zu Gesicht und Ohren gekommen ist, welches sich ganz dazu eignet, an diesem Feste gesungen zu werden. Dieses so eben bei Breit-

kopf & Härtel erschienene Lied, gedichtet von Dr. Eduard B. Drecke und von F. L. Schubert mit einer leicht faßlichen, einfach-schönen Melodie versehen, athmet warme Liebe für Vaterland und König. Es beginnt:

Wer liebt nicht das Sachsenland,
Überall mit Ruhm genannt,
Das Land, das Gottes Segensspur
Dem Auge zeigt auf Berg und Flur?
D preist im Jubelchor dies Land,
Sachst Sachsen, hoch dem Vaterland!

und schließt:

Doch schaut der Genius der Zeit,
O Land, in Deine Herrlichkeit,
Er schaut in Dir den hohen Dom,
Den rings umwallt ein Geisterstrom —
Ein Geisterstrom, aus dem das Licht
Für Deutschlands heil'gen Welttag bricht.

Und Deinem Fürsten, Sachsen, Heil!
Für ewig ist der Ruhm sein Theil!
Drum setze, Lied, im Flammenlauf
Jetzt zu dem Thron der Gottheit auf!
Sie schütze mit gerechter Hand
Den König und das Vaterland!

* Von allen Orten in unserer Nähe, wohin wir zuweilen gern einen Ausflug machen, ist uns nur einer übrig geblieben, der uns noch den ganzen romantischen Reiz einer Nicht-Eisenbahnfahrt bietet: Grimma. Wenn nun außerdem der Spätsommer nur noch eine kurze Zeit sein Versprechen schönen Wetters hält, so wüßte ich nicht, was den einstigen Grimmsen (und deren giebt es ja unter uns so viele) abhalten sollte, an dem großen Schulfeste, was in Grimma am 14. und 15. Sept. begangen werden wird, theilzunehmen. Am 14. Septbr. ist laut Festordnung Vormittags Redeactus, Nachmittags gemeinschaftlicher Spaziergang nach der so reizend gelegenen Gatters-

burg, Abends Ball der ~~Musiker~~; am Tage darauf Festmahl auf dem Rathskeller etc. Ein ehemaliger Grimmenser unter uns, Herr Dr. Christoph, nimmt die Anmeldungen zur Theilnahme entgegen.

* Unser großer Nachbarstaat Preußen hat laut der neuesten Nachrichten nun beinahe 15 Millionen Einwohner, während wir noch nicht 2 Millionen Sachsen sind. Doch liefern wir den Beweis, daß auch eine kleine Familie sich wohlfinden kann.

* Den wohlthucenden Anblick einer Versammlung Stillvergünsteter gewährte am 23. d. der Saal im Kramerhause. In der Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Feuer-versicherungsanstalt daselbst erfuhren nämlich diese, daß in dem letzten Rechnungsjahre die Einnahme 430,942 Thlr. 24 Ngr. und die Ausgabe 406,113 Thlr. 3 Ngr. betragen habe, daß demnach von dem Reingewinn an 24,829 Thlr. 21 Ngr. 8467 Thlr. 11 Ngr. zum Reservefond zu schreiben und 15,000 Thlr. als Dividende an die Actionaire mit 15 Thlr. pr. Actie zu 200 Thlr. zu vertheilen sei, macht $7\frac{1}{2}$ Procent Dividende außer 4 Procent Zinsen. Das ist gegangen wie mit der diesjährigen Ernte; alle Welt schrie über den zu befürchtenden Mißwachs und nun haben wir eine überall brillante Ernte. So auch hier; das Flammenjahr 1842 und $7\frac{1}{2}$ Procent Dividende. Das heißt gut wirthschaften!

* Kaum haben wir bemerkt, daß der neue Friedhof hinter der Sandgrube abgesteckt worden sei, so können wir auch schon berichten, wie dessen Bau bereits mit allen Kräften in Angriff genommen worden ist. Man plant den Grund und Boden, gräbt Mauergrund und einen Brunnen etc. Das ist aber auch nöthig, da, wie gesagt wird, schon mit nächstem Frühjahr der neue Begräbnißplatz, so weit ihn für jetzt herzustellen die Absicht ist, fertig sein soll. Wenn noch vor wenigen Tagen in diesen Blättern von Jemandem die Befürchtung ausgesprochen wurde, als ob unser Trinkwasser durch die Anlegung des Friedhofes an jener Stelle Schaden leiden könne, so glauben wir das Publicum im Einverständnis mit dem Einsender des Aufsatzes im Sonntagsstücke d. Bl. darüber beruhigen zu können, denn Jedermann sich überzeugen, wie tief schon der bereits im Baue begriffene Brunnen daselbst gegraben ist, ohne daß noch Wasser sichtbar, und wer an der Reinheit des Brunnenwassers in der Nähe eines Gottesackers zweifeln sollte, der möge sich durch einen Trunk von dem Brunnen im Hofe des Johannis-hospitals, eben so wie von dem mitten im jetzigen Gottesacker befindlichen vom Gegentheile und damit von der Grundlosigkeit jener Behauptung überzeugen. Die sanitätspolizeilichen Rücksichten sind von den beratenden und verfügenden Behörden nicht bloß in dieser Beziehung sorgfältig in Obacht genommen worden, sondern man hat bei der Wahl des Ortes sogar auch wohl berücksichtigt, daß vom neuen Friedhofe her nur der bekanntlich die Miasmen und den Geruch am wenigsten verbreitende Ostwind die Stadt trifft.

* Der Vorwurf, der uns in einem von tüchtiger Kunstfennerschaft zeugenden Aufsatze im Freitagsblatte gemacht wurde, daß wir bis jetzt den in der Buchhändlerbörse ausgestellten prächtigen Cartons, den Entwürfen zu den für die Prachtsäle des neuen königlichen Schlosses in München bestimmten historischen Bildern von Julius Schnorr von Carolsfeld zu geringe Aufmerksamkeit geschenkt haben, trifft uns ganz gerecht. 's ist keine Sünde zu sagen: Pater peccavi, noch weniger ist's Sünde, das Anschauen schöner Kunstwerke nachzuholen. Also können wir den Vorwurf noch zu nichte machen.

* Wir sind dem Publicum immer noch eine Erwähnung des von Madame Biardot-Garcia am 19. d. gegebenen Concertes schuldig; der Schreck über das während desselben angezündete Feuer hat den Einsender so lange daran verhindert; einen andern Grund kann er wenigstens nicht angeben. Das Concert war ungeachtet eines zum Genuße der freien Natur

einladenden Abends sehr besucht. Es wurden uns aber auch in ihm Kunstgenüsse geboten, wie sie uns nur selten zu Theil werden können. Haben wir neulich in dem Gefange der Signora Assandri frische und wohlthunende Stimme im Vereine mit einem höchst geschmackvollen und gefühlswarmen Vortrage zu rühmen gehabt, so müssen wir doch jetzt der von Paris zu uns kommenden Schwester der Malibran, Madame Biardot-Garcia, den Preis zuerkennen, wenn von Vollkommenheit künstlerischer Leistung überhaupt die Rede ist. Die schwersten Aufgaben, die wohl je von einer menschlichen Stimme gelöst worden sind, werden von ihr in vollendeter Weise erfüllt; sie ist eine Sängerin, die den Hörer selbst mit dem genußgeübtesten Ohre noch zur Bewunderung hinzureißen im Stande ist. Eine Arie von Händel, die sie mit keinem andern Schmucke, als dem ihr vom Componisten gegebenen, vortrug, war nicht weniger geeignet, ihre Meisterschaft zu bewähren, als die darauf folgende aus „Aschenbrödel“ von Rossini, die außerordentlichsten und schwierigsten Fiorituren bietend. Ein neues Werk für 2 Flügel von R. Schumann, von dessen Gattin und Mendelssohn-Bartholdy vorgetragen, ist so schön und wirksam, daß es wohl zu den besten Erzeugnissen des Schumann'schen Genius gezählt werden muß. Ein junger, 12jähriger Violinvirtuos, Jos. Joachim, erregte durch den sichern und ausgebildeten Vortrag eines Beriot'schen Rondo große Hoffnungen für seine künstlerische Zukunft.

* Hector Berlioz hat, wie wohl zu vermuthen war, begonnen, Briefe über die musikalischen Zustände in Deutschland, als die Früchte seiner Concertreise durch dasselbe zu schreiben. Noch ist er jetzt bei Frankfurt stehen geblieben; aber wir müssen gespannt sein, bald auch das Urtheil des höchst geistreichen und nach Wahrheit strebenden Mannes über das Musikwesen in unserm lieben Leipzig zu vernehmen.

* Der Umstand, daß Berlioz seit einer Reihe von Jahren Ehrenmitglied des hiesigen Musikvereins Euterpe ist, erinnert uns daran, auch mitzutheilen, daß von diesem Vereine, nachdem derselbe seinen bisherigen Musikdirector, Hrn. Berhulst, verloren hat, vor wenig Tagen Herr Gebhard v. Alvensleben, ein vielversprechender junger Componist, als Musikdirector gewählt worden ist.

* Ganz in unserer Nähe hat sich ein Theatralen entleert, soll heißen, in Taucha giebt eine wandernde Schauspielergesellschaft Vorstellungen. Der Berichterstatter sah vor Kurzem eine derselben, den Nestroy'schen Talisman, nachdem er noch vor Kurzem der Aufführung desselben Stückes (mit Wallner) auf hiesiger Bühne beigezogen hatte. Das sich mehr für jene Bühne eignende Stück wurde im Verhältnisse zu den Ansprüchen, die man an so kleine, auf Genügsamkeit in jeder Beziehung angewiesene Truppen zu machen berechtigt ist, recht gut durchgeführt. Wir wünschen der kleinen Gesellschaft deshalb auch von Leipzig aus öftern Besuch, weil mit größeren äußern Mitteln auch die innern Mittel noch zu verbessern sein würden.

* Ein künstliches Werk ist die jetzt im Gebäude der alten Waage zur Ansicht aufgestellte, in Pappe und Holz nachgebildete sächsische Schweiz. Mag es auch Manchem nur ein großes Spielwerk erscheinen, so ist es doch jedenfalls ein hübsches Spiel, und ein mühsames Nachwerk. Die Illusion, wenn man den abgebildeten Theil der sächsischen Schweiz, namentlich die Aussicht von der Bastei aus, sitzend überschaut, ist vollkommener, als selbst bei einem sehr gelungenen Landschaftsbilde.

Amster
Augsbr
Berlin
Bromer
à 5
Broslau
Frankf
in
Hambu
London
Paris
Wien
August
u. 12
Preuss

Aug.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

*)

Der

Für 1
Für C
Fra

Die
1842
Wo
Einn
In
344,3

Börse in Leipzig, am 28. August 1843.

Course in 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141 ¹ / ₂	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ¹ / ₂ *	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	141	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ⁺	—	à 3 ² / ₈ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ f}	99 ¹ / ₂	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	103	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ f do.	—	6 ⁺	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. s do.	—	6 ⁺	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Breslauer do. do. s à 65 ¹ / ₂ As s do.	—	6 ⁺	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ f	—	106 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do do. s à 65 As s do.	—	5 ¹ / ₂	—	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
Brümen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	111 ¹ / ₂	—	Conv.-Species und Gulden s do.	—	4 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . pr. 100 ¹ / ₂ f	—	103 ¹ / ₂	—
à 5 ¹ / ₂ f	2 Mt.	110 ¹ / ₂	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	4 ¹ / ₂	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ pr.	—	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Gold pr. Mark fein Cöln. s do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂ f)	98 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber s do. do. s do.	—	—	—	R. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	—	115 ¹ / ₂	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 ¹ / ₂	—	Staatspapiere, Actien				do. do. à 4 ¹ / ₂ s do. do.	—	104 ¹ / ₂	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc. excl. Zinsen.				do. do. à 3 ² / ₈ s do. do.	80 ¹ / ₂	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	Laufende Zinsen à 103 ¹ / ₂ im	—	—	—
	2 Mt.	149 ¹ / ₂	—	à 3 ² / ₈ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ f	99 ¹ / ₂	—	—	14 ¹ / ₂ Fuss.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 28 ¹ / ₂	—	kleinere	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1140	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	80 ¹ / ₂	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	laufende Zinsen à 103 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂ f	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂ f	—	122 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂ f	—	—	—
Wien pr. 150 ¹ / ₂ Crt. 20 ¹ / ₂ Kr.	k. S.	—	104 ¹ / ₂	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ f	101 ¹ / ₂	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	125	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂ f	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂ f	—	99 ¹ / ₂	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ f à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	à 3 ² / ₈ im 20 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ f	99 ¹ / ₂	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂ f	—	—	—
u. 12 K. 8 G. auf 100	—	—	—	kleinere	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ f idem s do.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 ¹ / ₂ f 17 Ngr 4 L				Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂ f	171	—	—
	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 ¹ / ₂ f 5 Ngr 4 L				pr. 100 ¹ / ₂ f	—	—	—

Witterungs-Beobachtungen

vom 20. bis 26. Aug. 1843.
(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Barom. b. 10 ⁰ + R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.	
20.	Morgens 8	27 9—	+ 16,3	SO.	Sonnenschein, luftig.
	Nachmittags 2	— 8,3	+ 23,6	SO.	Sonnenschein, luftig.
	Abends 10	— 7,8	+ 15,4	SSO.	gestirnt *).
21.	Morgens 8	— 8—	+ 14,7	SSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 8—	+ 20—	SSW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 7,9	+ 14,4	SSW.	gestirnt.
22.	Morgens 8	— 9—	+ 13,4	SSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 20,2	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 8—	+ 15—	SO.	gestirnt.
23.	Morgens 8	— 7,8	+ 6,4	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 7,7	+ 21—	SW.	bewölkt.
	Abends 10	— 7,9	+ 14,4	SW.	trübe.
24.	Morgens 8	— 7—	+ 15,4	SO.	trübe.
	Nachmittags 2	— 7—	+ 20—	SO.	bewölkt.
	Abends 10	— 8—	+ 14,3	WSW.	Wolken, windig.
25.	Morgens 8	— 9—	+ 14—	SW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 10—	+ 19—	SSO.	Sonnenblicke, luftig.
	Abends 10	— 10,9	+ 14—	SO.	gestirnt.
26.	Morgens 8	— 11,2	+ 15,2	OSO.	leichte Wolkenstreifen.
	Nachmittags 2	— 11,2	+ 22,3	OSO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11,2	+ 14,7	WSW.	gestirnt.

*) Von 9 bis nach 10 Uhr ferne Blitze in West

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 20. bis mit 26. August 1843.

Für 10,450 Personen 8513¹/₂ 13 Ngr
Für Güter, ausschließlich Post und Salz
Fracht und Magdeburger Antheil 3146¹/₂ 23 Ngr
Summa 11,660¹/₂ 6 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1842 betrug 10,247 Thlr. 25 Ngr.
Vom 1. Januar bis 26. August 1843: 260,603 Personen, Einnahme 365,879 Thlr. 18¹/₂ Ngr.
In derselben Zeit von 1842: 245,012 Personen, Einnahme 344,302 Thlr. 10 Ngr.

Erledigung.

Unsere in Nr. 230 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung vom 16. d. M., den Verlust des Seumeschen Heimathscheins und anderer Effecten betreffend, hat sich durch die Einlieferung der vermischten Gegenstände erlediget.

Leipzig, den 28. August 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Schnorr.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 29. August: Die Schuld, Trauerspiel von Müllner. — Hugo — Herr Carl Devrient.

Das plast. Tableau der untern sächs. Schweiz ist nur noch bis Sonntag eröffnet. Von 9—12 und von 1—6 Uhr: alte Waage am Markte. Entree 2¹/₂ Ngr. Kinder 1 Ngr.

Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.



Nach Teplitz täglich früh 6 Uhr, von Tetschen aus Passagierbeförderung mit Stellwagen

Vom 15. August an Rückfahrt von Tetschen laut Fahrarif um 1 Uhr, wodurch die Abfahrtszeit dann auf den Zwischenstationen ebenfalls um 2¹/₂ Stunden früher stattfindet.

Dresden, im August 1843.

Die Direction.

Montag den 4. Septbr.

wird die 4. Classe der 24. k. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kaufloosen in 1¹/₂, 1¹/₂, 1¹/₄ u. 1¹/₈ empfiehlt sich die Hauptcollection von P. Chr. Blendner.

Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der erste Abschnitt der diesjährigen Sammelperiode schließt
den 2. September,
bis wohin Einlagen und Nachtragszahlungen ohne Aufgeld angenommen werden.
Leipzig, den 22. August 1843.

Der Haupt-Agent **Julius Weisner.**

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll
den 28. October 1843

das Christian Gottlob Hoffmann allhier zugehörige Feld-
und Wiesengrundstück, und zwar

1 Acker Feld und
1/2 Acker Wiese,

beides in Tauchaer Flur vor dem Eilenburger Thore gelegen
und von den verpflichteten Ortsgerichtspersonen ohne Berücksichtigung
der darauf haftenden Beschwerden zusammen auf
275 Thlr. taxirt, an Rath's Landgerichtsstelle auf dem Rath-
hause allhier öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung der
Grundstücke, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haf-
tenden Oblasten und Abgaben sind aus der, in dem Gasthose
zum goldnen Löwen in Taucha ausgehängten Bekanntmachung
zu ersehen. Leipzig, den 9 August 1843.

Das Rath's Landgericht.

Subhastation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das dem Bäckermei-
ster Carl Gottlieb Staudte in Bindorf gehörige, daselbst
unter Nr. 24/22 des Brandkatasters, worin es mit 500 Thlr.
eingetragen, gelegene, von den dasigen Gerichtspersonen, unter
Berücksichtigung der Abgaben, auf 715 Thlr. gewürderte Haus
nebst Zubehör ausgeklagter Schulden halber

den eilften September d. J.

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbie-
tenden verkauft, auch zu dem Ende Mittags 12 Uhr an hier-
figer Gerichtsstelle mit Proclamation und Zuschlagung dieses
Grundstücks verfahren werden. Die nähere Beschaffenheit dieses
Grundstücks, ingleichene die darauf haftenden Lasten und Ab-
gaben sind aus dem im Gasthose zu Bindorf aushängenden
Anschlage des Mehreren zu ersehen.

Großschöcher, den 12. Juni 1843.

Adel. Brunersche und Falkensteinsche Gerichte
alda mit Bindorf.

D. Küling, Ger. Dir.

Freiwillige Versteigerung.

In Folge freien Entschlusses der Beteiligten soll das zu
Gohlis gelegene Schankgut „zum Waldschlößchen“ mit
bez. Realrecht, so wie sämmtlichem Zubehör an Feldern,
Grasplätzen, Garten und Gebäuden, auch dem mit 3000 Thlr.
versicherten Mobiliar und Inventario

den 21. September 1843 Nachmittags 4 Uhr

unter den bei mir ausliegenden Bedingungen zc., welche man
gegen Erlegung der Copialien in Abschrift erhält, im alten
Saale des Grundstücks selbst durch mich versteigert werden.

Leipzig, am 16. August 1843.

Notar Dr. Hochmuth, Halle'sche Straße Nr. 4.

Freiwillige Versteigerung.

Künftigen

29. September, Nachmittags 4 Uhr,

soll auf beschriebenen Antrag das sub Nr. 93A. an der Seiten-
gasse zu Neudnitz gelegene, gut gebaute neue Haus mit Neben-
gebäude und Garten auf Grund der bei mir ausliegenden Be-
dingungen zc. im Grundstück selbst durch mich versteigert
werden. Leipzig, am 18. August 1843.

Notar D. Hochmuth.

AUCTION.

wandhaus, Auction.

Den 30. August Schluß
des Catalogs zu der Ver-
kaufung durch
Ferdinand Förster.

Bei **Gehardt & Reiland**, Universitätsstraße, Ge-
wandhaus vis à vis, ist erschienen:

Der Harfner und Christ.

Ein Beitrag zur häuslichen Erbauung in Liedern

von

Job. Gottl. Gusschebauch.

Velin-Papier, geb. 20 Ngr.

Der Friedensbote.

Beitschrift

für Belebung und Förderung

des christlichen Lebens.

Herausgegeben

von

Pastor Wildenhahn zu Bautzen.

1. Bd. 18 Bg. gr. 8. mit Bachs Portrait.

Preis 20 Ngr.

Da in beiden Werken ein echt evangelischer Geist weht,
so dürfte wahren Bekennern des christlichen Glaubens hierdurch
eine willkommene Gabe geboten werden.

Bei **Georg Wigand** in Leipzig ist so eben erschienen
und zu haben:

Nieritz sächsischer Volkskalender für 1844.

Mit einem Stahlstich und vielen Holzschnitten.

Preis 10 Ngr.

Blumenzwiebeln - Anzeige.

Die Berliner und Harlemer Blumenzwiebeln sind angelom-
men und fallen groß und gesund aus. Ich empfehle mich
damit zu geneigten Aufträgen bestens.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Wohnungs - Veränderung.

Meine Wohnung ist von heute an in der Grimma'schen
Straße Nr. 31, 3. Etage, der Löwenapotheke gegenüber.

Dr. Wilhelm Friedrich.

Bekanntmachung. Einem geehrten Publikum mache ich
hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Destillation von
heute an eröffnet habe.

C. S. Prösch, kleine Gasse Nr. 35.

Empfehlung.

Eine Partie Bobbinets in Stücken, desgleichen im Einzelnen,
5 Ellen breit, die Elle 10—14 Ngr.; englische und französische
Tülls, in weiß und schwarz, glatt und saconniert, 1—20 Ngr.;
desgleichen Garniertülls; englische Spitzen, in Stücken und ein-
zeln, in bedeutender Auswahl; Organdin und Tarlatan, Ball-
und Haubenblumen, Ball- und andere Handschube sellen, um
damit zu räumen, von 1—16 Ngr. verkauft werden: Plauen-
scher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Empfehlung. In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollen-, Seiden-, Mousseline de laine-, Blonden- und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu: Thomaskirchhof, Saal 8, 4. Et.

Das erzgebirgische **Spitzen- und Manufacturwaaren-Lager** bietet stets eine schöne Auswahl in schwarzen und weißen Spitzen, Blonden und den neuesten Arbeiten von Stickereien jeder Art dar. Franzen, Borden, Quasten, bunt und weiß, in größter Auswahl: Katharinenstraße, Gewölbe Nr. 3.
Louis Simon.

Feine Hauben und seidenes Band werden gut gewaschen und aufgeputzt: Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen.

Ortsveränderung halber ist ein solid und zweckmäßig gebautes Haus in hiesiger Vorstadt nebst dazu gehörigem großen Obst- und Gemüsegarten verhältnismäßig billig und mit geringer Anzahlung sogleich zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein Gartengrundstück in belebter Gegend der Vorstadt mit 600 Thlr. Einkünften ist für den festen Preis von 10,000 Thlr. zu verkaufen. Die Expedition dieses Bl. giebt nähere Auskunft.

Weißer Futtergazen in jeder Breite und Qualität werden billig verkauft: Katharinenstraße, Gewölbe Nr. 3.

Schönste echte rothe Tinte, f. blaue u. ganz schwarze einzeln u. à Kanne billigst: Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, 2 Tr. bei **G. Frenzel**; linit auch fortwähr. billig Handlungsbücher zc.

Meubles = Verkauf.

Ganz gut gehaltene Meubles, worunter 6 Stück extrafeine Mahagony-Stühle, Sopha, Stühle, Kleiderschränke, Spiegel, feine Bettstellen, Küchengeräthschaften zc., im Place de repos, Haus Nr. 2, 2 Treppen.

Verkauf.

Zwei echt russische ganz neue Pferdegeschirre sind zu verkaufen bei **Robert Gräfer**, goldne Krone in der großen Fleischergasse auf dem Comptoir.

Zu verkaufen ist eine junge, neumelkende Ziege: Lurgensteins Garten Nr. 8, parterre.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Haus nebst Garten, in der Nähe des Leipziger-Dresdner Bahnhofes gelegen, zu dessen Ueberrahme 2-3000 Thlr. erforderlich sind. Näheres Reichels Garten, Balgers Haus, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein gut dressirter Hühnerhund. Das Nähere erfährt man im Salzgäßchen, Herrn **Christians** gegenüber im Gewölbe.

Zu verkaufen steht: 2 Schreibpulte, 1 Bücherchränken, 1 Tisch, 1 Commode, 1 Sopha und 1 Notenkasten: Mühlgasse Nr. 13, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen steht ein Divan in der Reichstraße Nr. 23, im Hofe rechts 2 Treppen.

* Fliegenleim ist zu haben bei **Madame Hänsel** am Markte unter Königs-Haus, Rammacher.

Eine Partie großer Steine, zum Grunde eines Hauses passend, sind billig zu verkaufen in Nr. 3/5, Grimma'sche Str.

Maculatur verkauft den Ballen zu $4\frac{1}{2}$ u. $6\frac{2}{3}$ Thlr. und das Ries zu 15 und 21 Ngr.
Böhme, Ritterstraße Nr. 5.

Eine **Hobelbank** nebst **Werkzeug** einer Dreiwattschlerei ist billig zu verkaufen: Katharinenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine Sendung echten Limburger Käse, welcher sehr zu empfehlen ist, erhielt

F. Möbius in Amtmanns Hofe.

* Eine Partie Spiritus, 60% Stopani liegt zu sofortigem Verkauf in der Mühle Großschöcher.

Marinirte Häringe,

so wie neue schöne Voll-Häringe, empfiehlt billigst
S. S. Peine, Dresdner und Antonstraßenecke.

Empfohlen wird frisch gefottener Aal, neue einmarinirte Häringe, Sardines und Cervelatwurst von

Schiebold & Thomas,
Petersstraße Nr. 27.

Fertige Kinder = Wäsche,

bestehend in Bindeln, Hemdchen, Jüpfchen, Lätzchen, Mässhchen, Strümpfe, Flanell, Koltum und mehre in dieses Fach eingreifende Artikel empfiehlt zu geneigter Beachtung

C. S. Ahnerts Witwe, Markt Nr. 5.

Neue Kartoffeln

à Scheffel 1 Thlr., à Meße 2 Ngr., werden zu jeder Tageszeit verkauft: Katharinenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ganz billige Meubles,

als: ein Mahagony-Secretair, ein Bücher- und ein Silber-schrank, ein Kirschbaumssecretair, Divans und Stühle in Kirschbaum und Birke, Bettstellen, Waschtisch, Schreibtisch, Nähstische stehen zu verkaufen: Reichstraße Nr. 22, 1 Treppe.

In der Kleidermanufactur von **S. C. Söner**

wird auf Veranlassung eines geehrten Publicums der Ausverkauf der Sommerbekleider vom feinsten Buckskin, so wie der Sommerbonjours in den verschiedensten Stoffen noch bis Mitte September a. e. fortgesetzt.

Die Kleidermanufactur von **S. C. Söner**

hält fortwährend bedeutende Borräthe der neuesten u. elegantesten Herrenkleider zum Verkauf.

Sommer-, Jagd- u. Reiseröcke

in größter Auswahl werden billigst verkauft im Kleider-Magazin von **Carl Käpner**, Hainstraße Nr. 23/204, Lederhof.

Jagd- und Reiseröcke,

zu dem Preis von 4 bis 10 Thlr., Sommerbekleider von 3 bis 6 Thlr., empfiehlt eine große Auswahl

Pancrätius Schmidt,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15.



Stühle mit Strohsitz,

aus der königlichen Strafanstalt in Waldheim, durch

Philipp Bag,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 36/37.

Cement,

erprobte beste Qualität, und

Erde- und Maler-Farben

empfehlend in Commission und empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ludwig Degener, Schützenstraße Nr. 27.

500 Thlr. Cour. sind für Michaelis d. J. zur Ausleihung bereit bei **H. v. Gust. v. Wücker**, Ritterstraße Nr. 36.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Stande sich befindende zweispännige Chaise nebst 2 Pferden, und eine ein-spännige dergleichen mit einem Pferde.

C. Grohmann, Rheinischer Hof.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein erster Kellner, so wie zum 1. Oct. ein gewandter Hausknecht. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein Kellnerbursche im Ränchner Hofe.

Gesuch.

Ein Polirer, welcher gut und schnell zu poliren versteht, kann dauernde Beschäftigung finden: Petersstraße Nr. 13/80, eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. Sept. in eine Restauration ein williger, ehrlicher Bursche zur häuslichen Arbeit. Geeignete Subjecte erfahren das Nähere vor dem Windmühlenthore, Elisenstraße Nr. 54a, 1 Treppe hoch bei Herrn Schubert.

Der Besitzer einer sehr bedeutenden Brennerei in der Nähe Leipzigs beabsichtigt eine Liqueur- und Rumfabrikation anzulegen, und sucht zur Führung dieses Geschäftes einen sachverständigen, thätigen jungen Mann mit einigem disponiblen Vermögen als Theilnehmer. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen und Vermögensangabe unter der Chiffre X. Z. beim Herrn Riemermeister Leuthier hier, Hainstraße, Rüstners Haus, niederzulegen, welcher dieselben zu befördern die Güte haben wird.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, Mechanicus zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen sogleich in die Lehre treten. Das Nähere vor dem Dresdner Thore, Grenz-gasse Nr. 72, 1 Treppe.

Auch kann ein Gehülfe, welcher gute Reibzeuge verfertigt, dauernde Arbeit erhalten.

Junge Mädchen, welche im Weisnähen geübt sind können sogleich Beschäftigung finden am Gerichtswege Nr. 3/110, im Hofe 2 Treppen.

In der Blumenfabrik von G. C. Schulze finden geübte Blumen-Arbeiterinnen sogleich dauernde Beschäftigung.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat und gute Zeugnisse beibringen kann: Ritterplatz Nr. 16/690.

Eine gesunde, kräftige Amme wird sogleich zu miethen gesucht. Zu melden Brühl Nr. 2, 3 Treppen hoch.

Eine Herrschaft auf dem Lande in der Nähe von Leipzig sucht zum 1. October eine Köchin. Nur Personen, welche Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit beibringen, haben sich zu melden in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr bei Demme, Floßplatz Nr. 20.

Gesucht wird zum 1. September ein Dienstmädchen mit guten Attesten: Hainstraße Nr. 11, im Gewölbe.

Gesucht wird eine Jungemagd, die außer der gewöhnlichen Arbeit auch im Nähen wohl erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere bei Herrn Gerold, Wägenmacher in Stieglitz's Hofe.

Krankheit halber wird sogleich oder zum 1. Sept. ein Mädchen zur Wartung eines Kindes gesucht: Brühl Nr. 11, 2 Tr.

Gesucht wird ein Kindermädchen: Kupfergäßchen Nr. 4.

Gesucht wird ein in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen zum 1. Sept. in Nr. 13, der neuen Straße, 2. Etage.

Gesuch. Ein hiesiger Bürger sucht einen Posten als Hausmann, Markt, oder Weßhelfer etc. Auskunft ertheilt der Hausmann, Katharinenstraße Nr. 10/414.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches schon in Diensten gewesen, im Nähen und andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht hier ein Unterkommen als Jungemagd. Darauf Achtenden wird Näheres Neumarkt Nr. 12, 2 Tr. ertheilt.

* Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September einen Dienst. Das Nähere in Reichels Garten, in Wühlbachs Haus bei Frau Krause, Nr. 1625, 3 Treppen.

Eine Frau empfiehlt sich als Krankenwärterin. Zu erfragen in Lehmanns Garten beim Hausmann.

Gesuch. Eine Person von gesetztem Alter, welche in der Küche wohl erfahren und eine kleine Haushaltung zu führen im Stande ist, wird zum 1. September im Dienst gesucht. Nur solche, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen können, haben sich zu melden: Katharinenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Mein ältester Sohn, welcher an Ostern d. J. confirmirt worden ist, und von seinen sämtlichen Herren Lehrern zu Leipzig, Großenhain und Dresden die besten Zeugnisse aufweisen kann, auch von mir gehörig vorbereitet wurde, wünscht die Handlung zu erlernen, daher ich diejenigen Herren Principale in Leipzig, welche geneigt sein sollten, denselben außer der Handlung auch in Kost und Logis, überhaupt unter ihre unmittelbare Aufsicht zu nehmen, freundlich ersuche, mir gefälligst Anzeige davon zu machen.

Dresden, im August 1843.

August Lanzae,

Kaufmann und Privatlehrer der Buchhaltungswissenschaft.

Logis = Gesuch.

Ein Parterrelogis in einer der innern Vorstädte, bestehend aus 2 Stuben, Kammer u. s. w., wird zu Michaelis oder Weihnachten zu miethen gesucht, und man bittet um Abgabe geneigter Offerten auf dem Brühl Nr. 6/360 im Hofe.

Zu miethen gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer eine Stube mit Kammer ohne Meubles, den 15. Sept. zu beziehen. Offerten mit A. gezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer stillen Witwe eine Stube und Kammer mit Küche oder Kamin. Anmeldungen abzugeben beim Hausmann in Amtmanns Hofe.

Eine große Bücher-Niederlage (parterre) wird zu miethen gesucht von Ludwig Schreck.

Fortwährend werden angenommen und aufgegeben

Berkaufe, Localvermietungen, jeder Art, bei W. Krobisch, Nachweisungs-geschäft, Barfußgäßchen Nr. 2.

Meßvermietung.

Ein oder auch zwei elegant meublirte Zimmer sind für nächste Michaelis-Messe zu vermieten: Magazingasse Nr. 3, 2. Etage.

Vermietung.

Eine schöne 3. Etage am Augustusplatz von 5 Stuben, 4 Kammern und allem Zubehör, ist von Michaelis bis Ostern billig zu vermieten, und das Nähere bei dem Herrn Kastellan Ernst im Gewandhause zu erfragen.

Vermietung. Wegen Ortsveränderung des jetzigen Bewohners ist von Mitte September ab ein freundliches Familienlogis in der langen Straße zu vermieten. Auskunft giebt der Hausmann in Nr. 31, Grimma'sche Straße.

Zu vermieten

ist sogleich ein meublirtes Stübchen, vorn heraus, an einen ledigen Herrn: Burgstraße Nr. 27, 3 Tappan.

Zu vermieten ist eine erste Etage, bestehend aus drei Stuben, 2 Kammern und dem übrigen Zubehör. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 7/95, 2. Etage.

Zu vermieten sind billig außer den beiden Hauptmeßweilen zwei Stuben vorn heraus: große Fleischergasse, Stadt Frankfurt, und daselbst zu erfragen.

3
vorn
3
Stub
Sch
3
Sal
herau
3
Wag
3
herau
3
Mon
Ei
linter
und
gelege
mer,
den
Con
nem
werth
laden
bei de
Vör
Ro
Di
nemen
Na
Ma
denen
daß
nicht
behalte
Dien
dem
bieten
Al
Cotele
lich fr
E
E
wozu
H
M

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle, parterre, vorn heraus, passend für solide Schneidergesellen: **Sack Nr. 9.**

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine Stube mit Kofen ohne Meubles, an einen ledigen Herrn: **Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.**

Zu vermieten sind von Michaelis d. J. an in der Salomonstraße Nr. 6, 1. Etage rechts, zwei Stuben vorn heraus an ledige Herren. Das Nähere ebendasselbst

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen ledigen Herrn: **Magazingasse Nr. 4, 3 Treppen.**

Zu vermieten sind 2 Stuben, eine mit Kofen, vorn heraus. Näheres Katharinenstraße Nr. 365, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein tafelförmiges Pianoforte, den Monat zu 24 Ngr. Zu erfragen im Brühle 493, parterre.

Ein Quartier auf der Windmühlenstraße Nr. 33, im Hofe linker Hand, erste Etage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern und 3 kleineren Piecen in gutem Stande und sehr freundlich gelegen, mit Gartengenuss nebst Küche, Keller und Bodenkammer, steht von Michaelis oder Weihnachten an zu vermieten.

Zum Constitutionsfeste

den 4. September d. J. wird vom **2. Bataillon der Communalgarde** im Hotel de Prusse, nach vorausgegangenem Concert, eine Abendunterhaltung veranstaltet, wozu alle werthe Kameraden und sonstige achtbare Gäste freundlichst eingeladen werden. Die Einladungskarten sind vom 1. bis 3. Septbr. bei den Herren Zugf. **Kunze**, Zugf. **Siegel** und Kottm. **Pörschmann** in Empfang zu nehmen.

Der Comité.

Montag den 4. September (Constitutionsfest)

The dansant beim Verein im Hotel de Pologne.

Dies den Herren Mitgliedern wegen Abholung ihrer Abonnements- und Gastbillets hierdurch zur Nachricht.

Die Vorsteher.

Nachfeier des 50jährigen Jubiläums der Insel Buen Retiro.

Mit dem ergebensten Danke für den so zahlreich mir gewordenen Besuch verbinde ich zugleich die Bitte um Entschuldigung, daß am Sonntage wegen des Windes die Illumination nicht in ihrem ganzen Glanze sich entfalten konnte, und ich behalte mir daher vor, in eine Nachfeier, welche **heute Dienstag unter starkbesetzter Concert** stattfinden soll, dem hohen Publicum eine **brillante** Entschädigung dafür zu bieten.

C. W. Grohmann.

Stöcker's.

Alle Abende Hasenbraten mit saurer Sahne, Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen und Kartoffeln mit Häring, so wie täglich frisches Gebäck.

Schnitz.

Thonberg.

Heute Dienstag großes Concert.
Cotelettes mit Aulerlei, **à Port. 5 Ngr.**
Ente mit Krautklößen,

wozu freundlich einladet **S. Werthmann.**

Heute Tanzrepetition. Reichsenring.

Einladung.

Morgen früh halb neun Uhr zu Speckfuchen bei **G. Pöhler, Klostersgasse.**

Einladung. Mittwoch früh halb 9 Uhr zu Speck- und Zwiebelkuchen bei **F. C. Andreas, Klostersgasse Nr. 7.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **J. F. Lehmann im Heilbrunnen.**

In der Dresdner Bierniederlage morgen früh Speckfuchen. **Joseph Vincent.**

Heute großes Schlachtfest bei **Gottlob Peters.**

Morgen den 30. August ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, polnischen Karpfen und andern Speisen ergebenst ein **Liebner im Täubchen.**


Verloren wurde am Sonntag Abend ein lilagrauer Sonnenschirm, von der Connewitzer Chaussee bis auf die Universitätsstraße. Der ehrlicher Finder wird gebeten, denselben auf dem Brühle in der goldnen Kanne 1 Treppe hoch gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe oder von da auf der Promenade bis an das Halle'sche Thor ein silbernes Armband von matten und hellen Ringen mit einem Herz. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung große Fleischerstraße Nr. 1, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde Sonntag den 27. d. Mts. nach 12 Uhr vom Petersthor bis zur Nonnenmühle ein mittelgroßes Umschlagetuch von blaßrothlicher Farbe und bunten Kanten. Der Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung baldigst abzugeben beim Hausmann **Kausch** in der Barfußmühle.

Verloren wurde den 27. d. M. von der Ulrichsgasse, die kleine Gasse, Holzgasse, bis an den Kurprinz ein silberner Strickhaken in Form eines Füllhorns, bezeichnet: zum Andenken C. B., auf der Rückseite 1834. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung Ulrichsgasse Nr. 67/945, parterre abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage auf der Promenade, Schützenstraße u. s. w., eine Correctur nebst Manuscript. Der Finder wird ergebenst gebeten, dieselbe Frankfurter Straße Nr. 60, bei Madame **Seiber** abzugeben.

 Verlaufen hat sich Sonntag zwischen 12 und 1 Uhr Mittags ein kleiner Wachtelhund, weiß und braun gefleckt, mit braunen Hängeohren und langer Ruthe (ohne Steuerzeichen), hört auf den Namen **Beline**. Sollte Jemand dieser Hund zugelaufen sein oder aufgefangen worden, so bittet man, es gegen eine angemessene Belohnung anzuzeigen oder zurückzubringen, Hainstr. Nr. 31/197 im kleinen Joachimsthal bei dem Hausmann abzugeben.

Ein englischer brauner Wasserhund, 6 Monate alt, auf den Namen **Fido** hörend, ist entlaufen, am Sonnabend den 26. August, mit einem schwarzledernen Halsband, mit dem Zeichen 1843. Wer denselben ins Hotel de Saxe zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Fräulein **Linna M.** — Nr. 3, werden Sie mich heute Abend 1/29 Uhr am bewußten Orte beglücken? In der schönsten Hoffnung lebt

der bis jetzt noch unbekannte Begleiter.

Wegen unvorhergesehenen Abhaltungen konnte am 27. d. erst gegen 5 Uhr auf dem bekannten Orte anlangen, weshalb hiermit höflichst um Entschuldigung bitte, im Fall Sie während dieser Zeit da waren. Der Antwort auf die gemachten Fragen vom 26. sah schon am obigen Tage entgegen, um die ich noch bitte.

Diejenigen, welche Forderungen an mich zu haben glauben, ersuche ich, eine genaue Angabe derselben binnen hier und 4 Wochen versiegelt im deutschen Hause abzugeben.

L. Baumgarten, Cand. med.

* Die Leipziger Zeitung vom 26. August enthält im Hauptblatte abermals so äußerst interessante Nachrichten, besonders aus Weimar und Thüringen, worunter namentlich die Beschreibung eines Bogelschießens und dergl. mehr; ferner einen fast 3 Seiten langen Nekrolog und andere derartige wichtige Mittheilungen so oft, daß man die weitere Verbreitung eines so anziehenden als intelligenten Blattes nicht genug empfehlen kann.

Heute, Sonntag den 27. August, früh halb 8 Uhr endete nach mehrjährigen Leiden und dreimonatlichem, schweren Krankenlager unser innigstgeliebter und verehrter einziger Bruder, **Hr. Wilhelm Heinrich Ludwig Bernhard Kübler**, Not. jur. und verpflichteter Protocollant bei hiesigem Stadtgerichte. Werthen Verwandten und Freunden, nah und fern,

denen diese Anzeige gewidmet ist, und welche Gelegenheit hatten, den liebenswürdigen und biedern Character des Verewigten kennen zu lernen, werden uns bei unserem tiefen und gerechten Schmerz ihre Theilnahme gewiß nicht versagen.

Leipzig und München 1843.

Alle Geschwister des Verewigten.

Unsere heißgeliebte Tochter und Schwester, **Anna**, wurde uns gestern, nach kürzlich zurückgelegtem 15. Lebensjahre, durch den Tod entzogen. Weder die angestrengteste ärztliche Sorgfalt noch unsere flehentlichsten Bitten zum Himmel konnten sie uns erhalten. Verwandten und Freunden machen wir hierdurch diese schuldige Anzeige und halten uns ihrer wohlthuenenden Theilnahme versichert.

Leipzig, am 27. August 1843.

Carl Eduard Bauer, königl. sächs.

Ober-Controleur,

Amalie Bauer, geb. **Roger**,

Ditilie und

Edwig

Bauer, Schwestern.

} Ältern.

Zur Nachricht.

Den Veranstaltungen, zu denen die Versammlung am Freitage den 25. d. M. im Hotel de Pologne einen Ausschuss ermächtigte, stellen sich Schwierigkeiten entgegen, die wir nicht zu beseitigen vermögen. Unter diesen Umständen müssen wir auf die uns ertheilte Vollmacht verzichten.

Der Ausschuss.

Ginpassirte Fremde.

Almene, Part. v. Jena, Münchner Hof.
v. Auersberg, Graf, v. Wien, Hotel de Bav.
Blosriba, Secret., v. Pesth, Stadt Rom.
Brunner, Kfm. v. Rotterdam, Hotel de Pol.
Beruß, Kfm. v. Leipzig, Stadt Hamburg.
Boudi, Kfm. v. Dresden, und
v. Bender, Feul., v. Ischepplin, Hotel garni.
Behrends, Kfm. v. Magdeburg Rhein. Hof
Boklerlos, Adv. v. Kempen, gr. Blumenberg.
Bleichschmidt, Adv. v. Auerbach, und
Bleicher, Kfm. v. Dresden, Plauenscher Hof.
Bredel, Kfm. v. Düsseldorf, und
v. Leidler, Reg.-Rath, v. Mitau, S. de Bav.
Breza, Graf, v. Dresden, Stadt Rom.
Callmann, Banq. v. Weimar, Hotel de Bav.
Dellh, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Decker, Offic. v. Luxemburg, Rhein. Hof.
D. Sauer, Kfm. v. Aschaffenburg, und
Droop, Kfm. v. Rauenthal, Hotel de Baviere.
v. Deßen, Rent. v. Wien, Hotel de Baviere.
Danz, D., v. Jena, Hotel de Russie.
Dankelmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
v. Eigendorf, Baron, v. Posen, Hotel de Saxe.
Eiserhardt, Kfm. v. Magdeburg, g. Kranich.
v. Eisenach, Gräfin, v. Wien, Hotel de Bav.
v. Frankenberg, Kisten., v. Schönebeck, Hotel
de Baviere.
Fischer, Staatsrath, v. Birkenfeld, und
Fröblich, Kfm. v. Zeitz, Rheinischer Hof.
Gloystein, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Giesler, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Gellmeister, Postoffic. v. Altenburg, Münch. Hof.
v. Guttentberg, Kammerherr, v. Cassel, Stadt
Rom.
Hermann, Kfm. v. Naumburg, goldner Hahn.
Hahn, Fabrikant v. Berlin, und
Heinze, Kfm. v. Ellenburg, Palmbaum.
Hachwood, Rent. v. London, Hotel de Saxe.
Herger, Kfm. v. Berlin, und
Hermann, Lieut., v. Schönebeck, Hotel de Bav.
v. Hohenthal, Graf, v. Püchau, Hotel de Bav.
Hasse, Rent. v. Wien, Hotel de Pologne.
Hennig, Buchhdt. v. Jassu, Rheinischer Hof.
Hellbarth, Kfm. v. Braunschweig, St. Gotha.
Hirsch, Kfm. v. Altenburg, großer Blumenberg.
Johannsen, Prof. D., v. Kopenhagen, Hotel
de Baviere.
v. Kettelhdt, Canzler v. Rudolstadt, und
Kraich, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.

Kreger, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pologne.
Küster, Steuerinsp. v. Hof, Rhein. Hof.
Kämpfe, Förster v. Saalburg, Münch. Hof
Kugler, Amtm. v. Würzen, grüner Baum.
Kirchheim, Rad., v. Berlin, und
Kramst, Kfm. v. Freiburg, gr. Blumenberg.
v. Krasold, Graf, v. Pesth, Stadt Rom.
Krumpholz, Kfm. v. Dresden, Hotel garni.
Kühm, Kfm. v. Salzwedel, Stadt Rom.
Kreiserling, Particulier v. Berlin, und
Krüger, Rent. v. Wien, Hotel de Saxe.
v. Lamprecht, Major, v. Magdeburg, Hotel de
Russie.
Lehmann, Kfm. v. Potsdam, und
Lehmann, Kfm. v. Schandau, Hotel de Pol.
Lieberich, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Lenz, Secret., v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Ludwig, Gutsbesitzer v. Oberlangenau, Stadt
Frankfurt.
Martin, Fräulein, v. Eisenach, goldner Hahn.
v. Malowitsky, Etatsrath, v. Petersburg, St.
Frankfurt.
Miroux, Negoc. v. Paris, Hotel de Saxe.
Müller, Rad., v. Chemnitz, und
Neuschel, Kfm. v. Buchbrunn, Münch. Hof.
Müller, Kfm. v. Nachen, Hotel de Russie.
Metzer, Adv. v. Prag, Stadt Hamburg.
Meyer, Geh.-Commiss.-Rath, von Berlin, großer
Blumenberg.
Marr, Kfm. v. Bonn, Hotel de Baviere.
Nohomlu, Capit. v. London, S. de Pologne.
Normann, Optm. v. Berlin, Rhein. Hof.
Osthausen, Prof. a. Kiel, Hotel de Baviere.
Del. ut, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Oehmichen, Kfm. v. Ried's, Stadt Dresden.
Otto, Kfm. v. Naumburg, grüner Baum.
Phillips, Stadtrath, v. Elbi-g. S. de Pol.
Potofsky, Banq. v. Breslau, Hotel de Bav.
v. Plantz, Frau, v. Naumburg, S. de Russie.
Pahling, Kfm. v. Rotterdam, und
Preitsch, Kfm. v. Manchester, Hotel de Pologne.
Poppe, Landroth, v. Wien, und
Philippi, Partic. v. Dresden, Stadt Rom.
Pollack, Kfm. v. Sondershausen, Palmbaum.
Peters, Kfm. v. Carlsruhe, Hotel de Saxe.
Ripke, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Robrahn, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Rau, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
v. Simesen, Major, v. Kopenhagen, und

Schmidt, Consul v. Hamburg, S. de Baviere.
v. Stalpnagel, Gutsb. v. Grünberg, S. de Bav.
Segnitz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
v. Schönng, Rent. v. Berlin, S. de Pologne.
Strauch, Kfm. v. Güttrin, Stadt London.
Storzwesty, Gutsbes. v. Posen, und
Schaffer, Ingen. v. Warschau, Stadt Gotha.
Sottin, Kfm. v. Birnbaum, Stadt Breslau.
v. Schmelin, Offic. v. Luxemburg, Rhein. Hof.
Schwarz, Kfm. v. Dschag, und
v. d. Elenden, Adv. v. Kempen, gr. Blumenb.
Stäumer, Kfm. v. Stettin, und
Schmidt, Part. v. Neham, Hotel de Pologne.
Schulz, Kfm. v. Dresden, Hotel garni.
v. Seidenberg und
v. Seyden, Partic. v. Carlsruhe, Stadt Rom.
Seidel, Kfm. v. Schneeberg, und
Schmidt, Baumstr. v. Warschau, Stadt Rom.
Schaller, Part. v. King, Hotel de Prusse.
Stinger, Kfm. v. Raab, Stadt Wien.
Stolle, D., v. Grimma, Stadt Wien.
Steinhäuser, D., v. Plauen, Stadt Hamburg.
Scholz, Part. v. Berlin, Palmbaum.
Soye, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Terheyden, Kfm. v. Iserlohn, S. de Baviere.
Thywissen, Kfm. v. Nachen, Hotel de Russie.
Tiefenbacher, Kfm. v. Rotterdam, S. de Pol.
Tittel, Förster v. Saalburg, Münch. Hof.
Thiers, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.
Tältinger, Kfm. v. Greiz, Palmbaum.
Thomas, Kfm. v. Rheid, Hotel de Saxe.
Waghinger, Finanzrath, v. Stuttgart, Hotel
de Saxe.
Wogel, D., v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Warms, Kfm. v. Schönebeck, und
Watterlothe, Kfm. v. Coblenz, S. de Baviere.
Weissenbach, Titut. v. Smier, Hotel de Russie.
Welle, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Wank, Lehrer v. Paris, und
Wortlich, Adv. v. Bamberg, Stadt Hamburg.
Weinhold, Archit. v. Braunschweig, St. Rom.
Werny, Kfm. v. Halberstadt, Palmbaum.
Warburg, Kfm. v. Philadelphia, gr. Blumenb.
Wybaudt, Rent. v. London, Hotel de Pol.
v. Weidenhoff, Part. v. Petersburg, St. Rom.
Wöcker, Kfm. v. Eddenscheid, Stadt Wien.
v. Walvjiff, Frau, v. Petersburg, und
Wegel, Rechn.-Rath, v. Berlin, gr. Blumenb.
Zabadzky, Rechn.-Rath, v. Warschau, g. Hahn.

Druck, Redaction und Verlag von **C. Polz.**